

de son Maistre [Philipp IV.]."

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 36, 173-174

100

[1643 n. September 12.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Als er aus Baden zurückgekehrt, habe er sein vom 12 ds. datiertes Schreiben vorgefunden. Wie er diesem entnehme, habe es "*en ce qui avoit esté couché par escript dans l'abscheid [der Tagsatzung von Baden, wo Zurlauben Tagsatzungsgesandter war,] ou dans les lettres au Roy [Ludwig XIV.]*"¹ einige Missverständnisse gegeben. Doch angesichts der Tatsache, dass man im grossen und ganzen erreicht habe, was zu erreichen gewesen, bestehe seiner Meinung nach absolut kein Grund, nun unzufrieden zu sein. "*Touchant ce qu'aucun Cantons on faict metre dans l'abscheid ce sera a eux d'y respondre. Je tiens Jusqu'a present Mes Seigneurs et Superieurs [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] en bonne disposition, mais on apprend que la pluspart des Cantons ayent deja receu leurs payements avec impatience d'en avoir bien tost nostre part ainsi que Je les ay asseuré de nouveau Vous supliant de croire que le retardement ne scauroit estre proffitable.*"

Die Gemeindeversammlungen würden nächsten Sonntag abgehalten. Was dabei bezüglich des Aufbruchsbegehrens des Papstes [Urban VIII.] beschlossen werde, wisse er noch nicht. Sicher sei, dass einige Orte inzwischen Venedig den Durchzug gewährt hätten.

1) Vgl. EA V 2, 1283 d

Konzept, in franz. Sprache
AH 36, 174^v

101

1643 Juli 28., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN
AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

In Beantwortung seines Schreibens vom 26. ds., das ihm Landammann

[Johann Heinrich] Elmer überbracht, könne er bloss wiederholen, was er ihm bereits durch [Michel] Baron, "*l'un de mes Secretaires*", habe wissen lassen. Wie ihm dieser, "*lorsque ie partis de Baden*", nämlich mitgeteilt, wolle ihn der König [Ludwig XIV.] für seine anlässlich der letzten Tagsatzung von Baden geleisteten Dienste mit "*quelque gratification*" beehren. "*Je croy que vous l'aymerez mieux de cette sorte qu'en distribution de ce qui vous est deub en Commun Sur vos contrats qui vous laisseroit quelque difficulté entre vos coheritiers [Heinrich I. und Elisabeth Zurlauben].*"

"28ter July 1643 nacher Baden"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 36, 175

102

[1643] August 15.

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Sein Schreiben vom 5. ds. verdanke er ihm bestens. Seine Obrigkeit, [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], werde von ihm umgehend davon unterrichtet, dass er, [der Ambassador], sich auch inskünftig für eine prompte Erledigung ihrer Ansprüche [Pensionen] einsetzen wolle.

"*Touchant les 1100 L que mon frere [Heinrich I. Zurlauben] avoit receu le mois de Mars par Mr. [Germain] douay*", wolle er letzteren anschreiben und um Stellungnahme bitten. Eine allfällig notwendige Quittung könne er diesem nächste Woche zusammen mit einem "*autre Contract pour [en] faire l'endossement ... et son recepisse de deux autres*" zukommen lassen. Dergestalt erspare man sich gegenseitig einige Mühen und Unkosten.

Im übrigen verdanke er ihm sein stetes Wohlwollen und ersuche ihn gleichzeitig, dem Ueberbringer des vorliegenden Schreibens die ihm [für seinen anlässlich der Tagsatzung in Baden für Frankreich bewiesenen grossen Einsatz] in Aussicht gestellte Gratifikation mitzugeben.

Dieses sein Schreiben möge ihm, bis er ihm förmlich dafür quittie-